



Orientierungsarbeiten in der Jahrgangsstufe 2

1. Was sind Orientierungsarbeiten?

Bei den Orientierungsarbeiten handelt es sich um einen standardisierten Test, der in allen Klassen der Jahrgangsstufe 2 in Bayern im Fach Deutsch für den Bereich *Richtig schreiben* durchgeführt wird. Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ist der Auftraggeber für die Orientierungsarbeiten.

2. Wozu werden Orientierungsarbeiten geschrieben?

Die Orientierungsarbeiten überprüfen Kompetenzen, die über einen längeren Zeitraum erworben wurden. Sie geben den Lehrkräften und Eltern eine objektive Rückmeldung über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 im Bereich *Richtig schreiben*.

3. Wann finden die Orientierungsarbeiten statt und wie lange dauern sie?

Die Orientierungsarbeiten in der Jahrgangsstufe 2 finden jährlich im Frühjahr statt. Für das Schuljahr 2017/2018 wurde folgender Termin festgelegt:

Mittwoch, 18. April 2018

Deutsch – Richtig schreiben (20 Minuten)

4. Muss mein Kind an den Orientierungsarbeiten teilnehmen?

Die **Teilnahme** an den Orientierungsarbeiten ist **für alle** Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 **verpflichtend**.

5. Werden die Orientierungsarbeiten benotet?

Die Orientierungsarbeiten werden nicht benotet, da es in erster Linie um eine Rückmeldung für die Lehrkräfte geht, inwieweit Schülerinnen und Schüler bestimmte Kompetenzen bereits erworben haben.

6. Wie werden die Aufgaben der Orientierungsarbeiten entwickelt?

Die Aufgaben der Orientierungsarbeiten beziehen sich in der Regel nicht auf die direkt in den vorangegangenen Unterrichtsstunden behandelten Inhalte. Stattdessen werden Kompetenzen geprüft, die über einen längeren Zeitraum im Unterricht erworben wurden. Die Orientierungsarbeiten basieren auf den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (KMK) im Fach Deutsch für den Primarbereich (2004) und den Kompetenzerwartungen der Jahrgangsstufen 1/2 des Lehrplans PLUS Deutsch Grundschule.

Unter Berücksichtigung der Lehrplaninhalte erstellt eine Gruppe erfahrener Lehrkräfte mit Beratung durch den Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der Ludwig-Maximilians-Universität München die Testaufgaben. Diese werden in einer Stichprobe an 60 Schulen mit insgesamt rund 2700 Schülerinnen und Schülern vorab erprobt. Dabei wird die Güte der Aufgaben überprüft sowie deren Schwierigkeitsgrad und Anforderungsprofil nach wissenschaftlichen Kriterien bestimmt.



7. Soll sich mein Kind vorbereiten?

Die Orientierungsarbeiten überprüfen Kompetenzen, die über einen längeren Zeitraum erworben wurden. Daher ist es nicht notwendig und auch nicht sinnvoll, dass sich Ihr Kind auf die Orientierungsarbeiten eigens vorbereitet. Über den Ablauf und die Aufgabenformate der Orientierungsarbeiten wird Ihr Kind rechtzeitig im Unterricht informiert. Bitte bestärken Sie Ihr Kind lediglich darin, sein Bestes zu geben.

8. Wie werden die Orientierungsarbeiten ausgewertet?

Die Lehrkraft gibt die Ergebnisse der korrigierten Orientierungsarbeiten (hierzu stehen allgemeine Korrekturhinweise zur Verfügung) ohne Angabe der Namen der Schülerinnen und Schüler auf einer passwortgeschützten Internetseite ein. Diese wurde von der Qualitätsagentur am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) in München eingerichtet. Die Qualitätsagentur ist für die gesamte Datenauswertung zuständig. Die Rückmeldung wird im geschützten Bereich der Internetseite der Qualitätsagentur für die unterrichtenden Lehrkräfte zum Herunterladen bereitgestellt und erfolgt anonym. Nur die Lehrkräfte können die Ergebnisse dem jeweiligen Kind zuordnen. Die Vorgaben des Datenschutzes werden bei diesem Vorgehen streng eingehalten.

9. Wie erfahre ich, wie mein Kind abgeschnitten hat?

Sie als Eltern erhalten nach der Auswertung der Vergleichsarbeiten von der Lehrkraft des Kindes das Testheft gemeinsam mit einem Rückmeldebogen, dem Sie entnehmen können, wie Ihr Kind abgeschnitten hat. Die Rückmeldung erfolgt in Form einer Zuordnung der Leistungen zu einem von vier sogenannten Fähigkeitsniveaus, die keine Entsprechungen in Schulnoten haben. Wie diese Fähigkeitsniveaus im Einzelnen definiert sind, können Sie ebenfalls dem Rückmeldebogen entnehmen.

10. An wen kann ich mich wenden, wenn ich noch weitere Fragen zu den Orientierungsarbeiten habe?

Wenden Sie sich bitte an die Lehrkraft, die an der Schule Ihres Kindes für die Durchführung der Orientierungsarbeiten zuständig ist. Sollte diese Ihnen nicht direkt auf Ihre Fragen antworten können, ist es möglich, dass die Lehrkraft Informationen am ISB einholt und diese an Sie weitergibt.